

Besprechungen ostasiatischer Neuerscheinungen

Li-shih yen-chiu, Herausgegeben von der Academia Sinica, Peking

歷史研究

Jahrgang 1955, Heft 5 (Oktober):

LIU Ta-nien: *Die reaktionäre Essenz in den Gedanken Liang Sou-min's vom Problem des chinesischen feudalen Agrarsystems gesehen.* (p. 1—27).

劉大年：從中國封建土地制度問題上看梁漱溟思想的反動本質

Ein Beitrag zu der durch alle chinesischen Zeitungen und Zeitschriften gehenden Kampagne gegen LIANG Sou-min und seine Ideen, der zu Anfang der dreißiger Jahre in Shantung mit Unterstützung der damaligen Provinzialregierung eine unter dem Namen „Ländlicher Wiederaufbau“ (*hsiang-ts'un chien-she*)^[1] bekannte Bewegung zur Verbesserung der sozialen Verhältnisse auf dem Lande ins Leben rief, die sich nicht auf Klassenkampf gründete.

LO Erh-kang: *Das K'o-yüan pei-wang-lu.* (p. 28)

羅爾綱：可園備忘錄

Kurze Notiz betreffend die Aufzeichnungen des CH'EN Tso-lin^[1a] über die Zeit der Eroberung Nankings i. J. 1853 durch Taiping und die ersten 120 Tage danach.

JEN Chi-yü: *Über Irrtümer Hu Shih's in seinen Forschungen zur Geschichte der Meditations-Sekte.* (p. 29—48).

任繼愈：論胡適在禪宗史研究中的謬誤

Kritik an HU Shih's Forschungen zur Geschichte des Ch'an-(Zen-)Buddhismus nach marxistisch-leninistischen Gesichtspunkten.

CH'I Ch'i-chang: *Über das Problem des Wesens der Gesellschaft zur Westlichen Chou-Zeit.* (p. 49—64)

戚其章：關於西周社會性質的問題

Kritische Auseinandersetzung an Hand marxistisch-leninistischer Theorien mit WU Ta-k'un^[2] über den Maßstab für die Abgrenzung der Sklaven-Gesellschaft von der feudalen Gesellschaft (cf. LSYC 1954, 6, 45—56; OE II, 1, 1955, 131). Im Gegensatz zu Wu, der die Westlichen Chou der Sklaven-Gesellschaft zuordnen will, kommt der Verfasser zur Auffassung, daß sich das chinesische Feudal-System zur Westlichen Chou-Zeit gebildet habe. Jedoch sei das Feudal-System nicht bereits fertig von den Chou mit-

[1] 鄉村建設

[1a] 陳作霖

[2] 吳大琨

gebracht worden. Feudalistische Elemente im Volke der Chou haben erst im Zusammenwirken mit feudalistischen Keimen in der Gesellschaft des unterworfenen Yin-Reiches das Feudal-System herausgebildet.

TS'EN Chung-mien: *Steht das „dreifache Steuersystem“ in Beziehung zum „Landausgleich“?* (p. 65—78)

岑仲勉：租庸調與均田有無關係

HAN Kuo-p'an: *Das „Landausgleich-System“ und das „dreifache Steuersystem“ der T'ang-Zeit.* (p. 79—90)

韓國磐：唐代的均田制與租庸調

HU Ju-lei: *Untersuchungen über das „Landausgleich-System“ zur T'ang-Zeit.* (p. 91—116).

胡如雷：唐代均田制研究

Drei kritische Auseinandersetzungen mit TENG Kuang-ming (LSYC 1954, 4, 65—86; cf. OE I, 2, 1954, 249) über die Beziehung zwischen dem dreifachen Steuersystem (*tsu-yung-tiao*) und dem Landbesitzausgleich durch Neuaufteilung des vorhandenen Bodens (*chün-t'ien*) zur T'ang-Zeit. Im Gegensatz zu Teng suchen die drei Verfasser nachzuweisen, daß das Landausgleich-System zu Beginn der T'ang-Zeit durchgeführt wurde und im Zusammenhang mit dem Steuersystem stand.

Untersuchungsgruppe der Provinz Kuangsi für Literatur und Geschichte des Taiping-Reiches: *Der Klassenkampf im Gebiet von Chin-t'ien vor der Gründung der Gesellschaft der Gottesverehrer.* (p. 117—126).

廣西省太平天國文史調查團：拜上帝會成立前金田地區的階級鬥爭

Auf Grund von Untersuchungen an Ort und Stelle wird gezeigt, daß die Führer der Taiping das Gebiet von Chin-t'ien nicht nur seiner günstigen Lage wegen als Ausgangspunkt für ihre Erhebung i. J. 1851 auswählten, sondern auch, weil dort in den vorangehenden Jahren wiederholt kleinere Bauernaufstände stattgefunden haben, die die besonders aktive Haltung der dortigen Bevölkerung im Klassenkampf bekundet hätten.

Jahrgang 1955, Heft 6 (Dezember):

LI Jui-liang: *Lu Hsün und die Geschichtswissenschaft.* (p. 1—27)

李瑞良：魯迅和歷史科學

Der Autor versucht nachzuweisen, daß Lu Hsün auch ein bedeutender Historiker war, in seinen letzten Lebensjahren — insbesondere nach 1930 — den dialektischen und historischen Materialismus anwandte und in Bezug auf die Geschichtswissenschaft „ein wahrer Anhänger des Marxismus-Leninismus“ gewesen sei.

LO Erh-kang: *Ein Kampflied aus dem Taiping-Reich.* (p. 28).

羅爾綱：太平天國的鼓吹曲

Kurze Notiz über ein überliefertes Lied der Taiping.

LIU Yen: *Erste bürgerliche Bewegungen in der späten Ming-Zeit infolge der wirtschaftlichen Entwicklung der Städte.* (p. 29—59).

劉炎：明末城市經濟發展下的初期市民運動

1. Die Vorbedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung der Städte und ihre allgemeine Lage in der späteren Ming-Zeit: Die chinesischen Städte des Altertums waren die Burgen der Lehensfürsten und erlangten allmählich Bedeutung als Zentren der „feudalen“ Agrarwirtschaft. Die Entwicklung zur Yüan-Zeit kann infolge der mannigfachen besonderen, fremden Einflüsse nicht als normal gelten. Die rasche Wiederbelebung der landwirtschaftlichen Produktionskraft und die Entwicklung von Handel und Handwerk hatten zur Ming-Zeit ein Aufblühen der Städte zur Folge. Eine lange Friedenszeit und die positive Landwirtschaftspolitik am Beginn der Ming-Dynastie brachten die Landwirtschaft zur Blüte. Weitgehende Arbeitsteilung zwischen Handwerk und Landwirtschaft fand statt, so daß sich die Städte entwickelten. Landwirtschaftliche Produkte wurden — insbesondere im Südosten — mehr und mehr zu Handelswaren; Obst, Baumwolle und Seide wurden im großen zur Belieferung der Städte und zur dortigen Verarbeitung produziert. Das im Handel angelegte Kapital vermehrte sich erheblich. Viele Bauern, die in der Landwirtschaft nicht genügend zu tun hatten und sich auch von dem nebenher betriebenen ländlichen Handwerk nicht ernähren konnten, gingen als kleine Handwerker oder als Arbeiter in die Städte. Dort bildete sich ein freier Arbeitsmarkt mit Facharbeitern. Auch Konflikte zwischen Kapitalisten und Arbeitern begannen. Bestimmte Städte wurden Produktionszentren für bestimmte Artikel wie Suchou, Sungchiang, Hangchou, Chingtechen, usw. Sie produzierten Waren für den allgemeinen Gebrauch in ganz China. Im Handel traten besonders die Kaufleute aus Shansi und aus Huichou (SO-Anhui) hervor. Auch auswärtiger Handel trug zur Blüte der Städte bei; er ging größtenteils privat durch Händler auf privaten Schiffen, die sich der Abschließung des Landes durch die „feudalistische“ Zentrale widersetzen. Der Geldumlauf (Silber und Gold) hatte seit der Mitte der Ming-Zeit erheblich zugenommen.

Man kann drei Typen von Städten unterscheiden. 1. Gewerbe-Zentren wie Suchou, Hangchou, Sungchiang, usw. 2. Seehandelsstädte wie Kanton, Changchou, Ch'üanchou, Fuchou, Ningpo, usw. 3. Verkehrszentren wie Tientsin, Tsining, Linch'ing, Huaian, Wuch'ang, Hanyang, usw. Wenn diese Städte auch nicht mit den Freien Städten Europas vergleichbar sind, so stellen sie doch neue Elemente mit neuen Klassen dar, die die „Feudal-Gesellschaft“ auflösten. Die Unternehmer in den Städten bildeten eine neue Schicht, die freilich noch nicht den europäischen „Bürgern“ entspricht, da sie noch in enger Verbindung mit den ländlichen „Feudalherren“ steht. Auf der anderen Seite entstand eine Schicht von ausgebeuteten kleinen Gewerbetreibenden und Handwerkern, die besonders entschlossen beim Kampf gegen die zentralistischen Beamten waren. — Dieser erste Teil ist besonders aufschlußreich.

2. Zwischenfälle in den Städten: Sechszwanzig einzeln aufgeführte und behandelte Zwischenfälle fanden zwischen 1596 und 1626 in verschiedenen

Städten statt. Weitaus die meisten waren Streitfälle zwischen der städtischen Bevölkerung und den von der Zentrale abgesandten Eunuchen, die die Kassen der Regierung und ihre eigenen Taschen mit den von den Städten geforderten Abgaben zu füllen suchten. Einer dieser Zwischenfälle ist eingehend dargestellt von Charles O. Hucker: *Su-chou and the Agents of Wei Chung-hsien* (Silver Jubilee Volume of the Zinbun-Kagaku-Kenyusyo Kyoto University, 1954, p. 224—256).

3. Einige Analysen: Vergleich mit der Entwicklung der Städte in Europa und Analyse der damaligen Situation in China.

LO Erh-kang: *Die Kraft des Volkes*. (p. 60).

羅爾綱：人民的力量

Kurze Notiz über die Eroberung von Yüe-chou am Nordostufer des Tung-ting-Sees (Hunan) i. J. 1852.

CH'EN Shih-ch'i: *Die Handwerker-Ordnung zur Ming-Zeit*. (p.61—88).

陳詩啓：明代的工匠制度

Der Aufsatz behandelt das System der in den entsprechenden Standesregistern als solche eingetragenen Handwerker (*chiang-chi*^[3]), die sich abwechselnd in einem bestimmten Turnus aus dem ganzen Reich in einer der beiden Hauptstädte Peking oder Nanking — seltener in einer staatlichen Manufaktur der Provinz — zu einem mehrmonatigen Aufenthalt einzufinden hatten, um dort in Form von handwerklichen Arbeiten ihre offiziellen Dienstleistungen (*i*^[4]) abzugelten, ohne daß sie hierfür entlohnt wurden.

CH'EN Chih: *Die drei Systeme der Militärkolonien, des Bergbaus und der Münzprägung vom historischen Quellenmaterial der Ch'in und Han aus gesehen*. (p. 89—110).

陳直：從秦漢史料中看屯田採礦鑄錢三種制度

Der Aufsatz behandelt in einzelnen Abschnitten die Militärkolonien zur Westlichen Han-Zeit, Salz- und Eisengewinnung zu Beginn der westlichen Han-Zeit, sowie die Gewinnung von Gold, Silber und Blei, Zinn, Kupfer und Steinkohle, und endlich das Münzwesen zur Ch'in- und Han-Zeit.

LIN Shou-chin: *Die Wiederherstellung und Entwicklung der Erz-Schmelzerei und Gießerei zur Zeit der Östlichen Chin und der Nördlichen und Südlichen Dynastien*. (p. 111—123).

林壽晉：東晉南北朝時期礦冶鑄造業的恢復與發展

Obwohl zur Östlichen Chin-Zeit und unter den Nördlichen und Südlichen Dynastien die Produktion der Erz-Schmelzerei und Gießerei sich in der Quantität nicht wesentlich vermehrte, so wurden doch die Herstellungsverfahren verbessert. Zu diesem Resultat kommt der Verfasser auf Grund einer großen Anzahl wörtlich angeführter Quellenbelege.

[3] 匠籍

[4] 役

LO Erh-kang: *Eine Eingabe an den Himmlischen König von Liu Li-ch'uan aus der Gesellschaft des Kleinen Messers, die in Shanghai einen Aufstand gemacht hatte.* (p. 124).

羅爾綱：上海起義的小刀會上天王奏

Text eines Schreibens des Führers des Zweiges der Trias-Gesellschaft, der 1853 Shanghai in seine Gewalt gebracht hatte, an Hung Hsiu-ch'uan, den Taiping-Herrscher. (cf. Fairbank: *Trade and Diplomacy on the China Coast* p. 406 ff.).

KUO Mo-jo: *Die Fragwürdigkeit des T'ai-shih-kung hsing-nien k'ao.* (p. 125—128).

郭沫若：太史公行年考有問題

Entgegen WANG Kuo-wei, der im *T'ai-shih-kung hsing-nien k'ao* 145 v. Chr. als das Geburtsjahr Ssu-ma Ch'ien's annimmt, sucht der Verfasser nachzuweisen, daß dieses erst zehn Jahre später, 135 v. Chr. anzusetzen ist. (Cf. dazu F. Jäger in *AM IX*, 1933, S. 28/29).

LIU Chi-ch'uan: *Begründung, daß Ssu-ma Ch'ien's Geburtsjahr das sechste Jahr Chien-yüan war.* (p. 129—132).

劉際銓：司馬遷生年爲建元六年辨

Wie KUO Mo-jo in dem vorangehenden Artikel kommt der Verfasser zu dem Schluß, daß Ssu-ma Ch'ien i. J. 135 v. Chr. (Chien-yüan 6) und nicht 145 v. Chr. geboren ist. Die Ausführungen des Verfassers sind aus dem Buche von LI Ch'ang-chih *Charakter und Wesen Ssu-ma ch'ien's (Ssu-ma Ch'ien chih jen-ko yü feng-ko* [5]) kopiert. Cf. die Notiz in *LSYC* 1956, 1, p. 30.

Jahrgang 1956, Heft 1 (Januar):

Ab 1. Januar 1956 erscheint die Zeitschrift *Li-t'ieh yen-chiu* monatlich. Von diesem Datum ab ist sie auch nicht mehr wie bisher in traditioneller Art gedruckt, sondern waagrecht von links nach rechts. — Im Original sind eine Reihe von Schriftzeichen in der neuen abgekürzten Form gedruckt. Aus technischen Gründen werden sie hier nach wie vor in der alten ungekürzten Form wiedergegeben.

MAO Tse-tung: *Vorwort zu „Die Sozialistische Hochflut auf dem Lande“ vom 27. 12. 1955.* (p. 1—3).

毛澤東：中國農村的社會主義高潮序言

Ein tagespolitischer Beitrag, abgedruckt aus der Zeitschrift *Hsüeh-hsi* [6] vom Januar 1956.

HOU Wai-lu: *Zur Beurteilung von LIANG Sou-min's reaktionärer Geschichtsschreibung und von seinem Restaurationismus.* (p. 5—29).

侯外廬：批判梁漱溟反動的歷史觀點及其復古主義

Beitrag zur Kampagne gegen LIANG Sou-min (s. oben S. 128).

[5] 李長之：司馬遷之人格與風格

[6] 學習

SHU Shih-ch'eng: *Das Sklavenwesen der Hsia- und Shang-Zeit* (p. 31—61).
束世澂：夏代和商代的奴隸制

Der Aufsatz behandelt zunächst die Entstehung des ersten Staatswesens auf chinesischem Boden unter der Hsia Dynastie auf Grund der Theorie der gesellschaftlichen Organisation zur Flußregulierung. Es folgen Abschnitte über die politische und soziale Struktur sowie das Sklavenwesen der Shang-Zeit und über den Übergang zum Feudalismus am Ende der Shang- und dem Beginn der Chou-Zeit.

CH'EN Chih: *Die neueste Entdeckung von Kupfermünzen aus der Westlichen Han-Zeit*. (p. 62).

陳直：西漢鑄錢銅材最新的發現

Kurze Notiz über den Fund von zehn Kupfermünzen bei Hsian mit Aufschrift aus der Westlichen Han-Zeit.

YEH Yü-hua: *Der Prozeß der Feudalisierung der Gesellschaft zur Zeit der Kämpfenden Staaten*. (p. 63—78).

葉玉華：戰國社會封建化過程

Behandelt einzelne Phasen bei dem zur Späten Chou-Zeit noch andauernden Prozeß des Übergangs von Sklaverei-Gesellschaft zum Feudalismus mit eingehenden theoretischen marxistisch-leninistischen Erörterungen.

WAN Kuo-ting: *Über das Ch'i-min yao-shu — das früheste erhaltene umfassende landwirtschaftliche Werk unseres Landes*. (p. 79—102).

萬國鼎：論齊民要術，我國現存最早的完整農書

Bibliographische Abhandlung über Verfasserschaft, Entstehung, Ausgaben und Inhalt des ältesten chinesischen zusammenfassenden Werkes über Landwirtschaft, des um 530 n. Chr. verfaßten *Ch'i-min yao-shu* in 10 chüan von CHIA Ssu-hsieh^[7]. Cf. Hirth in *TP VI*, 1895, 436—440; O. Franke: *K'eng Tsch'i T'u. Ackerbau und Seidengewinnung in China* (Hamburg 1913) p. 43—45; *Tôyô rekishi daijiten V*, 176.

Jahrgang 1956, Heft 2 (Februar):

T'ANG Ch'ang-ju: *Entstehung und Zusammenbruch des Landausgleich-Systems*. (p. 1—30).

唐長孺：均田制度的產生及其破壞

Der Verfasser führt aus, wie das „Landausgleich-System“ nach seiner offiziellen Verkündung zur Zeit der Nördlichen Wei-Dynastie i. J. 485 n. Chr. durchgeführt wurde. Wenn es auch niemals genau dem Gesetz entsprechend gehandhabt wurde, hatte es doch trotz mancher Wandlungen erhebliche praktische Bedeutung bis zu seinem endgültigen Zusammenbruch unter T'ang Hsüan-tsung (712—755). Offiziell wurde es freilich nie-

[7] 賈思協

mals abgeschafft, hatte aber nach dieser Zeit keine tatsächliche Geltung mehr. Cf. die drei Aufsätze zum gleichen Thema in Jg. 1955, Heft 5 (oben S. 129), auf die hier aber kein Bezug genommen ist.

YANG Wei-li — WEI Chün-ti: *War zur Han-Zeit eine Sklaverei-Gesellschaft oder eine feudalistische Gesellschaft?* (p. 31—49).

楊偉立 魏君弟：漢代是奴隸社會還是封建社會

Kritische Auseinandersetzung mit WANG Ssu-chih, TU Wen-k'ai und WANG Ju-feng, die in ihrem Beitrag in *Li-shih yen-chiu* 1955, Heft 1 (cf. OE II, 1, 1955, 132) die Han-Zeit dem Zeitalter der Sklaven-Gesellschaft zuweisen wollten. Dagegen sehen YANG und WEI die Han-Gesellschaft mit KUO Mo-jo als feudalistisch an.

CHOU I-liang: *Historiker unseres Landes nahmen an der Junior Sinologen-Konferenz in Leiden, Holland, teil.* (p. 49).

周一良：我國歷史學家參加在荷蘭萊登舉行的青年漢學家年會

Kurzer Bericht über die 8. Junior Sinologen Konferenz vom 28. August bis 3. September 1955 in Leiden, an der die Professoren CHIEN Po-tsan^[8] und CHOU I-liang aus Peking teilnahmen.

T'ANG Chia-hung: *Lehre und Forschungsarbeit in der Historischen Abteilung der Ssuehuan-Universität.* (p. 50).

唐嘉弘：四川大學歷史系的教學和研究工作

Kurzer Bericht über die Arbeit der Abteilung im Jahre 1955.

LO Erh-kang: *Untersuchung über Wandmalereien der Taiping-Zeit aus Shao-hsing.* (p. 51—66 mit 20 Abbildungen).

羅爾綱：紹興太平天國壁畫調查記

Ende 1953 wurde in Shao-hsing eine Anzahl von Wandmalereien untersucht, die während der Besetzung der Stadt durch die Taiping i. J. 1864/5 in von Taiping-Führern bewohnten Gebäuden gemalt sind. Die Bilder zeigen zum großen Teil Motive aus Buddhismus und Taoismus, die die Taiping schärfstens bekämpften und deren Kultstätten sie weitgehend zerstörten. Für diesen Widerspruch sieht auch der Verfasser keine klare Lösung, sondern beschränkt sich auf die Andeutung vielleicht möglicher Erklärungen.

CH'EN Shu: *Über Kara Khitan* (p. 67—77).

陳述：哈喇契丹說

Untersuchung über die Bedeutung des Namens Schwarze Khitan. Der Verfasser zeigt zunächst, daß bei den dem Schamanismus ergebenden Steppenvölkern schwarz, chinesisch *hei*^[9] oder *ch'ing*^[10] die Farbe des von

[8] 翦伯贊

[9] 黑

[10] 青

ihnen verehrten Himmels war und deswegen eine besondere Bedeutung hatte. Er gibt dann eine Reihe von historisch belegten Beispielen für besondere Hochschätzung des Schwarzen bei den T'o-pa, den T'u-ch'üeh, den Mongolen, und anderen Steppenvölkern und für den Zusatz „schwarz“ zu deren Stammesnamen. So wurde auch die Bezeichnung Kara Khitan nicht ausschließlich für die Westlichen Liao unter YE-LU Ta-shih gebraucht. Auch die Bezeichnung yüan^[11] (in der Bedeutung von Hsüan-yüan^[12] = hei, schwarz) als Familienname der T'o-pa und als Dynastienname der Mongolen hat nach Ansicht des Verfassers wahrscheinlich den gleichen Ursprung, möglicherweise sogar auch der Name Ch'ing^[13] der Manchu-Dynastie. Cf. hierzu den Aufsatz von Omeljan Pritsak: *Orientierung und Farbensymbolik. Zu den Farbenbezeichnungen in den altaischen Völkernamen* in *Saeculum* V, 4, 1954, S. 376 — 383. Pritsak kommt zu ähnlichen Ergebnissen wie CH'EN. Weitere Beispiele für die Völker Südwest-Chinas gibt WEN Yu: *Black and White Peoples in the Legends of the Kuang Yü T'u*, SS IX, 1, 1950, 66—67.

LO Erh-kang: *Über die Einführung der Erdnuss in China* (p. 78).

羅爾綱：落花生傳入中國

Im Anschluß an eine Bemerkung von L. C. Goodrich in *China's first Knowledge of the Americans* (*The Geographical Review* 28, July 1938, 400—411), daß die Erdnuß 1608 auf Umwegen aus Amerika in China eingeführt sei, sucht der Verfasser nachzuweisen, daß sie bereits vor diesem Datum in Fukien bekannt gewesen sei. Zum Beweis bringt er unter anderem einen Hinweis auf die Erdnuß in einem Gedicht des HSU Wei (1521—1593), der vordem nicht beachtet worden ist. Die übrigen vom Verfasser genannten Quellen sowie eine Reihe von anderen sind bereits angeführt von B. Laufer in *Note on the Introduction of the Groundnut into China* (*Congrès internat. des Americanistes* I, 1907, 259—262), weiter ausgeführt von L. C. Goodrich: *Early Notices of the Peanut in China* (MS II, 1936/37, 405—409). In seiner *Short History of the Chinese People* (New York — London 1943, p. 198) schreibt Goodrich: "The sweet potato first appeared in China about 1590; peanuts, a decade or two later".

CHIN Chao-tzu: *Erörterung über feng, i, pang, kuo und tang*. (p. 79—88).

金兆梓：封邑邦國方辨

Untersuchung der ursprünglichen Bedeutung von fünf Begriffen, die etwa mit Lehen (Belehnung), Residenz, Land, Reich und Gebiet wiedergegeben werden können, zur Chou-Zeit auf Grund des *Shuo-wen* und anderer Texte.

Wolfgang Franke, Hamburg

[11] 元

[12] 玄元

[13] 清